



Jung, vielfältig, frisch und experimentell

HIDALGO, das Münchner Festival für junge Klassik, schlägt VOM 2. SEPTEMBER BIS 31. OKTOBER 2023 erneut eine musikalische Brücke mitten in die (Stadt-)Gesellschaft, und zwar mit dem Thema der Stunde: Das diesjährige Motto lautet „MENSCH MASCHINE“ und wird nicht nur epochenübergreifend beleuchtet, es wird auch ganz unmittelbar live experimentiert – u.a. mittels einer beteiligten KI! Das Besondere dabei: der schwellenarme und etikettfreie Zugang zu klassischer Musik für alle im öffentlichen Stadtgebiet Münchens sowie bei den zwei Indoor-Veranstaltungen im Gasteig HP8 und – mottoadäquat – in der Microsoft-Deutschland-Zentrale.



Wie wird sich das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine entwickeln? Welche neuen Wirklichkeiten werden durch Künstliche Intelligenz (KI) konstruiert bzw. geschaffen, welche Gefahren lauern? Die gesellschaftliche (und besonders wirtschaftliche) Fundamentaldiskussion um die **Risiken und Chancen von KI** in allen Bereichen des menschlichen Lebens ist allerorten in vollem Gange. HIDALGO, das Festival für junge Klassik, beleuchtet diese zentrale Frage unserer modernen Gesellschaft vom 2. September bis 31. Oktober 2023 mit einem **experimentell-innovativen und zugleich schwellenarmen Programmangebot** für

dich und mich, und das zu großen Teilen an Orten des alltäglichen Miteinanders, nämlich **im öffentlichen Münchner Stadtraum Open Air**.

Im Fall von HILDALGO ist der Begriff „Klassikfestival“ fast schon irreführend, unterscheidet sich seine Konzeption bzw. das Setting doch so fundamental von anderen namensgleichen Veranstaltungen. Nicht umsonst bejubelte die Presse in den vorangegangenen Jahren das frische Format als „erheblich intensiver und direkter als in einem normalen Konzertsaal“ (*Abendzeitung*), „ungewöhnlich divers, ungewöhnlich jung“ (*Deutschlandfunk*) und empfand es gar „wie eine Befreiung“ (*Bayerischer Rundfunk*).

Für die sechste Festivalauflage 2023 sind vier Veranstaltungsblöcke angekündigt. Der Start am **2. September** steht ganz im Zeichen des bereits bewährten Erfolgsformats „**Street Art Song**“: In rund 80 Minikonzerten werden über neun Stunden Kunstlieder aller Epochen, von Mozart über Schubert, Schumann, Schönberg, Poulenc und Britten bis zu zeitgenössischen Komponisten und Komponistinnen zum Themenkreis „Mensch Maschine“ in Duettbesetzung an 18 öffentlichen Plätzen Münchens zu erleben sein.

Während des **Festivals** steht ab dem **22. September** mehr als fünf Wochen lang das Programmangebot „**Refugium**“ für Besuchende jeweils in 8-Minuten-Slots bereit: eine **audiovisuelle Installation mit Musik und Tanz**, der Gustav Mahlers Lied „Ich bin der Welt abhandengekommen“ zugrunde liegt und die an wechselnden Orten der bayerischen Landeshauptstadt aufgebaut wird. Ein besonderes Erlebnis für alle Sinne, wobei die Musik über schallneutralisierende Kopfhörer im abgedunkelten Installationsraum eines Transporters erklingt. Für die Dauer eines Liedes entsteht so – in Zeiten zahlreicher Krisen – ein künstlerischer Schutz- und Erfahrungsraum. Die Installation „Refugium“ gastiert außerdem in Siegburg (**13. und 14. Oktober**), Köln (**14. bis 18. Oktober**) und Stuttgart (**Anfang November**).

Mit dem „**Großen Liedpreis**“ findet sich am **19. Oktober** ein bewährter HIDALGO-Publikumsmagnet im Festivalkalender, wenn sich im Gasteig HP8 – quasi als Fortführung des „Street Art Song“ – acht Duos mit ihren individuellen „Mensch Maschine“-Beiträgen einem **dreistündigen Wettbewerb inklusive akustischem Publikumsvotum** stellen: Klatschen, Buhen, Jubilieren – alles ist erlaubt, und am Ende entscheidet allein das Dezibel-Messgerät über die Sieger.

Zum Abschluss von HIDALGO 2023 wird das diesjährige Motto dann quasi auf die Spitze getrieben: Am **22. und 23. Oktober** steht in der Microsoft Deutschland-Zentrale (wo wäre des auch thematisch passender?) unter dem Titel „**Who Are You**“ eine **einzigartige Live-Performance** an, die sich um Optimierung und Konformität dreht. Die Sängerin stellt sich in diesem Lied-Labor einer Künstlichen Intelligenz: Mittels Gesten- und Gesichtserkennung analysiert die KI den Menschen auf „Fehler“ – und greift korrigierend mittels Impulsen, Visuals und Sounds ein: **eine konfrontative musikalische Performance zwischen Mensch und Maschine**. Zu den musikalischen Ausführenden zählen Theresa Pils (Gesang) und Mitglieder des Paranormal String Quartett, für das Konzept und den Live-Sound zeichnen Paul Bießmann und Jonas Urvat verantwortlich.

Dass das HIDALGO-Team darüber hinaus auch unterjährig außerhalb des Festival-Zeitfensters aktiv und umtriebig ist – so etwa 2024 als Gast beim Kurt-Weill-Fest in Dessau und im Nikolaisaal Potsdam –, belegt dessen mit Herzblut verfolgtes Anliegen, eine klassische Musik für das 21. Jahrhundert zu suchen (und zu finden), aus gemeinsamen Abenteuern Kunst zu schaffen und durch die menschliche Stimme pure Erlebnisse zu formen. Auch im Schuljahr 2023/24 können Schulklassen daran teilhaben: Für die Schulklassen der 7.-8. Stufe verschiedener Schulen wird „Tanz den ganz normalen Wahnsinn!“ ein multidisziplinärer Workshop angeboten, bei dem Lieder von Mahler mit Live-Electronics und Modern Dance zusammentreffen. Für Schulklassen der 9.-11. Stufe baut der Workshop „Who are you“ auf die gleichnamige Festivalproduktion auf und die Jugendlichen schauen zusammen mit den Soundkünstlern hinter die Fassade ihres eigenen Nutzerverhaltens digitaler und sozialer Medien. Mit einer speziellen Software werden schließlich Digitalverhalten, Lieblingssongs und Live Electronics kombiniert und als ‚künstlerische Interventionen‘ in Flashmobs in Schulpausen aufgeführt.

„Klassik ist quicklebendig“, schrieb die *Süddeutsche Zeitung* nach einem HIDALGO-Event. Das Kollektiv befindet sich mit seinen Themensetzungen am Puls der Zeit und scheut keine künstlerische Grenzüberschreitung. Das ist zweifellos riskant, zugleich aber spannend, unterhaltsam und herausfordernd. Vor allem aber: Mit HILDALGO wird Klassik wieder gesamtgesellschaftlich relevant.

Julia Mauritz

Lindenstraße 14
50674 Köln

+49 (0)221 - 168 796 24
julia.mauritz@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de